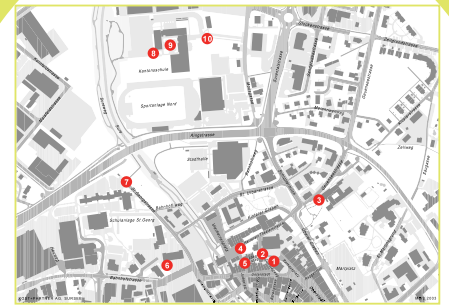


7

History Walking

durch 7 Jahrhunderte
Schulgeschichte von Sursee



8 Kanton Luzern

Engagement im Dienst einer Maturitätsschule Die Mittelschule Sursee verändert ihr Gesicht

Die Mittelschule Sursee verändert ihr Gesicht. Seit dem 1. September 1971 wird die Mittelschule Sursee als eine mit dem Land zur Kantonschule umgewandelt. Mit diesem Entscheidungskreislauf vollzieht sich für die ehemalige, im Jahre 1867 vom Kanton übernommene Mittelschule Sursee ein wesentlicher und persönlicher Wandel. Der Hauptverantwortung für den Geist der Schule...



Die Mittelschulkreise im Kanton für die Aufteilung der Unterstufe (1.—4. Klasse Realschule, 1.—4. Klasse Gymnasium).



Die Mittelschulkreise im Kanton für die Oberstufe (Maturitätsschulen).

Ausschnitte aus Luzerner Neuste Nachrichten, Nr. 48 (27.2.1970) und Nr. 125 (4.6.1970).

Der schwierige Weg zur Kantonsschule 1945 – 1970

Die Diskussionen um den Ausbau der Mittelschulen auf der Luzerner Landschaft dauerten Jahrzehnte. Was schon vor dem Zweiten Weltkrieg ein Thema war, entfachte sich nach 1945 besonders heftig, wurde doch der Mangel an akademisch ausgebildeten Arbeitskräften immer deutlicher sichtbar. Zwar gab es wie in Sursee auch in Willisau und Beromünster Mittelschulen mit progymnasialen Abteilungen. Um aber das Gymnasium mit der Matura abschliessen zu können, musste man nach der vierten Klasse die einzige Kantonsschule in Luzern oder ein ausserkantonales Gymnasium besuchen. Zudem konnten in Sursee die Mädchen erst seit 1954 überhaupt die Mittelschule besuchen. Dabei war man sich bewusst, dass gerade auf der Luzerner Landschaft noch grosse Ressourcen an

Mädchen und Burschen für eine gymnasiale Ausbildung und ein Hochschulstudium beständen.

Ende der sechziger Jahre beschloss der Grosse Rat, nicht nur in Reussbühl die neue Kantonsschule Rothen zu bauen, sondern auch in Sursee eine Maturitätsschule für die Typen A, B, C einzuführen. Während für Beromünster der Ausbau zur Maturitätsschule in den Typen A und B ebenfalls beschlossene Sache war, verströmte man Willisau auf einen späteren Zeitpunkt, was aber zu heftigen Diskussionen und parlamentarischen Vorstössen im Grosse Rat geführt hat.